

Leichtathletik: TV

## Wieder Schule für Jugendliche

**Auch in diesem Jahr bietet der TV Küssnacht wieder eine Leichtathletikschule für Jugendliche ab 12 Jahren an. Schaut doch mal rein, ihr seid herzlich willkommen.**

pd. Leichtathletik ist eine begeisternde Sportart für junge und erwachsene Sportler. Schnelligkeit, Dynamik und Eleganz werden dabei in verschiedenen interessanten und herausfordernden Disziplinen vereint. Die Nachwuchs-Abteilung des Turnvereins Küssnacht bietet euch interessante Trainings an und ein kompetentes Leiterteam garantieren ein vielfältiges Trainingsangebot.

### ■ Lebensschule und Lebensfreude

Lernen mit Leistungsdruck umzugehen, Körper und Geist kontrollieren oder kämpfen, Leichtathletik ist eine Lebensschule. Kameradschaft mit Athleten (vielleicht aus aller Welt), Freude daran fit zu sein, das gute Gefühl, eine Höhe gemeistert oder einen persönlichen Rekord erzielt zu haben oder das eindruckliche Erlebnis, auf dem Podest die Medaille entgegenzunehmen. Leichtathletik ist vor allem Lebensfreude. Bleib fit und komm vorbei.

– Hast du Spass an der Leichtathletik?  
– Möchtest du gerne diverse Leichtathletik-Disziplinen kennenlernen?  
– Hast du Lust auf abwechslungsreiche Trainings und einer Grundausbildung?

– Gehst du auch gerne an leichtathletische Wettkämpfe?

Ja? dann bist du bei uns genau richtig! Schau doch mal rein, ihr seid herzlich willkommen.

Infos bei Martin Sidler (Telefon 041 850 63 01), Corina Birchler (Telefon 041 850 61 21)

oder unter [www.tv-kuessnacht.ch](http://www.tv-kuessnacht.ch)

Eishockey: KSC-Junioren in Belgien

# Es war anstrengend, aber schön

**Sieben Matches, unterschiedliche Leistungen und viel Spass in Belgien. Dies war ein Erlebnis für die KSC-Jungs, an das sie sich noch lange erinnern werden. Der Pokal und die Medaillen vom 7. Platz zeugen davon.**

pd/rf. Zehn lange Stunden im Kleinbus haben sich gelohnt, die belgische Stadt Leuven war eine Reise wert. Das ganze KSC-Junioren-Team war gespannt auf die Gegner, denn weder Coach Amman noch die Spieler wussten, gegen wen sie antreten mussten. Spärliche Infos aus dem Netz liessen nur erahnen, dass die drei belgischen und fünf holländischen Teams in ihrer Liga (U17) nicht allzu schlecht abgeschlossen haben. Wie hoch das Niveau in diesen Ligen ist, konnten die Betreuer der KSC-Junioren nicht einschätzen. Der Einstieg ist Turnier – eine Wundertüte, aber spannend. Zweimal 15 Minuten ohne Stoppen der Uhr waren die Vorgaben im Turnier.

### ■ Ungewohnte Bedingungen

Die *Dutch Pirates* vermochten mit Glück und nur wenigen Angriffen den KSC zu bezwingen. Mehrere sehr gute Torchancen konnten die KSC-Kids nicht in Zählbares umsetzen, zeigten jedoch eine kompakte Leistung. Hensler traf zum Ausgleich, kurz nach der Pause. Das sehr gute Teamworking und die Einsatzbereitschaft aller KSCLer hätten den Sieg verdient auf einem breiteren Eisfeld als gewohnt. Gewöhnungsbedürftig war auch die Eisqualität, was im ersten Spiel nicht alle Fähigkeiten der KSCLer zu tragen kommen liess.

### ■ Zu zaghaft

Das 2., etwas kuriose Spiel, gegen *Kemphanen* (NL) hätte der KSC gewinnen können, doch die Rigi-Kids



Die KSC-Junioren erlebten eine interessante Zeit und spannende Eishockeyduelle in Belgien.

Foto: zvg

scheiterten an den Torhüterinnen der Niederländer. Mit klarer Überlegenheit brachten die KSCLer dennoch keine Scheibe hinter die beiden Torfrauen, die beide bravourös hielten. Wenn auch die beiden ersten Tore zum 1:1 von beiden Teams je in Unterzahl geschossen wurden, vermochte der KSC während sechs Minuten in Überzahl keinen Treffer zu landen. Die Holländer jedoch nutzten ihre wenigen Chancen, um mit 3:1 zu siegen.

### ■ Sieg

*Nijmegen Devils* hat die letzte Saison auf dem drittletzten Platz abgeschlossen nach 24 Spielen. Das war der Gegner des KSC in der dritten Partie des Tages. Damit war der KSC endgültig auf dem Eis in Leuven angekommen, denn in den ersten beiden Matches merkte man, dass das Eistraining in den letzten Wochen gefehlt hat. Mit

cleverem und schnellem Spiel, frech und witzig setzten sich die KSC-Junioren gegen diese Holländer locker durch. Das Aufatmen aller Beteiligten war spürbar und ein Erleichterungsseufzer ging durchs Team. Verdienter Sieg! Torschützen Manuel Amman 2x Schnyder und Robin Zehnder lochten gekonnt ein.

### ■ Gastgeber gewinnt

Der Gastgeber *Leuven* stand dem KSC als fünfter Gegner des Tages gegenüber. Anfänglich konnte der KSC das Spiel bestimmen, aber schon nach nur 10 Minuten übernahmen die Belgier das Zepher. Die Rigi-Junioren wehrten sich redlich und fair, aber der lange Tag und die hochgehenden Emotionen haben ihre Spuren hinterlassen. Den Belgiern wurde das Leben nicht allzu schwer gemacht, obwohl der Wille zum Gewinnen beim KSC immer wieder durch-

schimmerte. Ein ansehnliches Spiel ging mit 4:1 an die Leuvenner.

### ■ Ebenbürtiger Gegner

Das Remis des KSC gegen die *Tilburg Yellow* (NL, Liga 3.) geht in Ordnung und spiegelt den Verlauf ziemlich korrekt, auch wenn der KSC die guten Vorlagen hätte für sich verwerten müssen, anstatt dem Gegner die Scheibe vor den Stock zu legen. Es dauerte wiederum 10 Minuten bis die Rigi-Boys ins Match fanden, und danach immer dem Ausgleich nachrennen mussten. Ein interessantes und unterhaltsamer Match – fair und solide ausgetragen, dass der KSC auch hätte gewinnen können.

### ■ Müde und abgespant

Gegen *Tilburg Blue* (NL, Liga 4. P.) vermässelte sich der KSC den Sieg selbst mit dummen Strafen zur dümmsten Zeit. Eine 1:0-Führung liessen sich die Rigi-Kids abluken, indem sie sich unkoordiniert und ohne Konzentration verhielten. Trotzdem fand der KSC zurück ins Spiel und erreichte mit Mühe den Ausgleich. Nach sieben Matches war die Müdigkeit spürbar. Das 3:3 ist kein Ruhmesblatt aber auch keine Schmach.

### ■ Resultate

KSC – Dutch Pirates 1:2  
KSC – Kemphanen 1:3  
KSC – Nijmegen Devils 4:0  
KSC – Amstel Tigers Matchabbruch  
Leuven – KSC 4:1  
Tilburg – Yellow – KSC 4:4  
Tilburg – blue-KSC 3:3

### ■ KSC-Junioren

Sascha Hofstetter (TH), Manuel Amman, Roman Ammann, Cedric Drein, Marco Helbling, Simon Rölli, Patrick Schleiss, Andre Pantaleone, Robin Zehnder, Alessandro Hensler, Elias Kläy, Colin Schenker, Phillip Blöchliger, Hans Schnyder.

Armin Camenzind, CVP Küssnacht: Kantonsrats-Sitzung vom 21. April 2010

## Gute Nachrichten aus Schwyz: Startschuss für die Südumfahrung

Liebe Leserin  
Lieber Leser

Gute Nachrichten aus Schwyz für uns: Mit einem Glanzresultat von 92:0 Stimmen genehmigte der Kantonsrat am Mittwoch den Planungskredit von 9 Mio. Franken für den ersten Abschnitt der Südumfahrung. Darin ist der Kostenanteil des Bezirks mitenthalten, für den Kanton verbleibt der Betrag von 5,246 Mio. Franken.

Die optimistische Zeitplanung sieht so aus, dass auf Anfang 2014 der Baubeginn vorgesehen ist, wenn alles optimal läuft!

Von so einem glanzvollen Abstimmungsresultat konnten die Muotataler nur träumen. Sie wollten nämlich erreichen, dass die Zufahrt ins Muotatal mit einem Tunnel realisiert wird, der Antrag der Regierung sieht jedoch eine offene Linienführung vor, welche auch die Kommission für Strassen, Bauten und Anlagen einstimmig vorschlug. Die Muotataler mussten zur Kenntnis nehmen, dass der Kantonsrat mit 59:35 Stimmen für die offene Linienführung war, in der Schlussabstimmung jedoch gab es ebenfalls ein Glanzresultat, denn der Verpflichtungskredit von 46,330 Mio. Franken für den Ausbau der Muotatalerstrasse wurde mit 90:0 Stimmen gut geheissen.

Als weitere Verkehrsvorlage galt es, einen Investitionsbeitrag an die Auflage- und Bauprojektierungskosten für die vierte Teilergänzung der S-

Bahn Zürich zu beraten. Der vergleichsweise geringe Betrag von 385 000 Franken täuscht darüber hinweg, welch grosses Projekt dahintersteckt, das insgesamt total rund 83 Mio. Franken kosten wird. Dieser Betrag wird nach einem genau festgelegten Kostenverteilungsschlüssel zwischen der SBB und den beteiligten Kantonen Zürich, Schwyz, Glarus, Sankt Gallen und Zug aufgeteilt, wobei dann der Kanton Schwyz für den Abschnitt Freienbach – Bilten für die Verkürzung der Zugfolgezeiten und für Gleisanpassungen in Pfäffikon einen Anteil von 7,7 Mio. Franken zu übernehmen hat. Dieses Gesuch wird dann Anfang 2011 in den Kantonsrat kommen.

Als Mitglied der Kommission für Raumplanung, Umwelt und Verkehr (kurz Ruvko) unterstütze ich diese Vorlage natürlich aus Überzeugung, weil mir klar ist, wie wichtig gut funktionierende und sichere ÖV-Angebote sind. Doch manchmal habe ich den Eindruck, dass sich kantonale ÖV-Investitionen nicht ausschliesslich, aber doch sehr stark auf das linke Zürichsee-Ufer konzentrieren. Das ist nachvollziehbar, lautet doch das Ziel Nummer 9 aus dem Regierungsprogramm: Leistungsfähigkeit der Verkehrsverbindungen mit dem Wirtschaftsraum Zürich erhalten!

Öffentlichen Verkehr und damit leistungsfähige Verkehrsverbindungen braucht es selbstverständlich im ganzen Kanton, natürlich am linken Zürichsee-Ufer, aber auch im inneren

Kantonsteil bis hinaus zu uns im Bezirk Küssnacht.

Warum streiche ich dieses Thema so hervor? Ende November 2009 hat der Bezirk Küssnacht ein umfangreiches und gut belegtes Gesuch um finanzielle Unterstützung für den Bau des neuen Busbahnhofs und für den Ausbau des SBB-Bahnhofs beim Kanton eingereicht. Der Eingang des Gesuchs wurde vom Amt für ÖV vor Weihnachten bestätigt und es wurde in Aussicht gestellt, das Gesuch werde umgehend geprüft, sobald das revidierte ÖV-Gesetz in Kraft sei.

Das Küssnachter Gesuch wird den Kriterien, welches ein Investitionsgesuch erfüllen muss, absolut gerecht, denn in Küssnacht wird ein Projekt von grosser Bedeutung für den Kanton Schwyz, für den Kanton Zug wie auch für den Kanton Luzern mit den Seegemeinden realisiert. Das Vorhaben entspricht auch dem vorhin erwähnten Ziel Nummer 9 aus dem Regierungsprogramm, denn es ermöglicht leistungsfähige Verbindungen über Rotkreuz – Zug in den Wirtschaftsraum Zürich, aber auch in den für unsere Region ebenfalls wichtigen Wirtschaftsraum Luzern.

In Küssnacht, im Ressort Planung, Umwelt, Verkehr mit Ressortleiterin Carole Mayor, war man erstaunt, dass Ende März bereits Post vom Amt für ÖV einging. Es war leider nicht etwa die Zusage, dass das Küssnachter Gesuch bereits geprüft worden sei, nein, man bittet den Bezirk Küssnacht mit diesem Schreiben, das Gesuch noch

einmal einzureichen, damit das Amt für ÖV das Gesuch nun nach den Richtlinien und Vorgaben des revidierten Gesetzes über den ÖV prüfen könne!

Ich stellte am Mittwoch im Kantonsrat entsprechende Fragen, welche mit Bezirksrätin Carole Mayor abgesprochen waren. Die Antworten vom Baudirektor darauf waren nur zum Teil aufschlussreich, doch konnte ich Folgendes heraushören: Das Gesuch ist noch unvollständig und einige Bestandteile müssen nachgereicht werden. Welche Bestandteile fehlen, wurde (noch) nicht erwähnt. Auch wurde kurz gesagt, dass beim Küssnachter Bahnhofprojekt andere Umstände gelten und dass der ganz genaue formelle Verlauf anders sei als zum Beispiel beim Projekt S-Bahn Zürich. Auf weitere Fragen meinerseits wurde nicht mehr weiter eingegangen und ich werde nächstens direkt beim Amt für ÖV diesbezüglich nochmals nachhaken.

Ich machte am Mittwoch im Kantonsrat auch klar, dass es nicht darum gehe, das grosse Projekt S-Bahn Zürich am linken Zürichsee-Ufer mit dem vergleichsweise kleinen *Projektli* in Küssnacht torpedieren zu wollen. Auf keinen Fall! Aber es geht darum, dass im Sinne der Gleichbehandlung das revidierte ÖV-Gesetz für alle Projekte gleich angewendet werden muss, egal ob am linken Zürichsee-Ufer oder sonst wo im Kanton Schwyz. Tatsache ist, dass nicht die ganze Traktandenliste abgearbeitet werden kann-

te. Zwei Vorstösse werden demzufolge im Mai zur Debatte stehen, wenn dann auch die neue Kantonsverfassung beraten wird.

Zum Abschluss möchte ich Sie nochmals daran erinnern: Die Wahlbeteiligung für die Regierungswahlen ist noch etwas gering, so bei ungefähr 15% (Stand am letzten Mittwoch). Wenn Sie noch nicht gewählt haben sollten, tun Sie es noch, es ist wichtig. Sie wissen, wie meine Wahlempfehlung lautet: Zwei Mal die Liste 2! Bernadette Kündig-Blättler und Othmar Reichmuth in die Schwyzer Regierung, Josef A. Heinzer-Wäspi und Armin Tresch-Holzgang in den Küssnachter Bezirksrat. Danke für Ihre wertvolle Unterstützung!



Armin Camenzind, Kantonsrat CVP  
[armin.camenzind@bluewin.ch](mailto:armin.camenzind@bluewin.ch)